

WAKOL D 6085 Holzleim

Technische Information

Anwendungsbereich

Lösemittelfreier* Holzleim für alle Verleimungen mit hohen Anforderungen, wie Zapfen, Dübel- und Fugenverleimungen. Besonders geeignet für die Nut/Federleimung von Fertigparkett, Laminatböden und Spanplatten. WAKOL D 6085 entspricht der Beanspruchungsklasse D3 nach DIN EN 204.

*lösemittelfrei entsprechend der Definition der TRGS 610

Technische Daten

Rohstoffgrundlage:	Kunstharzdispersion
Reinigungsmittel:	Wasser, bevor Klebstoff antrocknet.
Auftragsweise:	für Flächenleimungen mit Pinsel, Spachtel, Leimrolle oder Leimauftragsmaschine; für Nut/Feder-Leimungen mit Spritzdüse der Leimflasche.
Verbrauch:	ca. 150-200 g/m ² für Flächenleimungen, mit Holzleimflasche ca. 15 – 20 g/lfm für Nut/Federleimungen
Ablüfzeit:	keine
Einlegezeit:	ca. 6 Minuten bei 20°C
Preßzeiten und Preßtemperaturen:	15-20 Minuten bei 20°C; 6-8 Minuten bei 80°C
Preßdruck:	2-5 bar
Lagertemperatur:	nicht unter +5°C, frostempfindlich
Lagerzeit:	ca. 12 Monate bei Raumtemperatur
Giscode:	D1

Verarbeitung

Klebstoff vor Gebrauch gut aufschütteln bzw. aufrühren. Die zu verleimenden Flächen müssen eine genaue Fugenpassung besitzen und frei von Staub, Fett und anderen leimabweisenden Stoffen sein.

WAKOL D 6085 wird einseitig mit Pinsel, Spachtel, Leimroller, Leimauftragsmaschine oder mit der Spritzdüse der Leimflasche aufgetragen. Klebeteile sofort zusammenfügen.

Vor der Weiterverarbeitung der verleimten Werkstücke soll eine Nachbindezeit von 1-3 Stunden eingehalten werden. Aus der Klebefuge ausgetretenen Leim sofort mit einem feuchten Tuch entfernen.

Wichtige Hinweise

Verarbeitung nicht unter +15°C. Klebstoff bei kalter Witterung rechtzeitig im beheizten Raum auftemperieren.

Die angegebenen Presszeiten sind nur Richtwerte; sie sind stark abhängig von der Leimauftragsmenge, von Härte, Saugfähigkeit und Feuchtigkeitsgehalt des Holzes sowie von Pressdruck und -temperatur.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf langjähriger praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die Vielfalt der eingesetzten Materialien und unterschiedlichen Baustellenbedingungen, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Die Verlegeanleitungen der Belaghersteller und die derzeit gültigen Normen und Merkblätter sind zu beachten. Darüber hinaus stehen wir gerne für eine technische Beratung zur Verfügung.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information vom 17.10.2005 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.